



**Kommentar: 19. 04. 2016: Heiner Hannappel,
Was ist denn eigentlich mit der „Deutschland AG los“?**

Ich fasse es nicht mehr, nein ich will es auch nicht fassen, was da via TV und Presse auf uns herab prasselt. Ein Satiriker, der den Sinn von Satire nicht versteht, diese pöbelnd ausreizt und damit ein sowieso schon fragwürdiges Vertragskonstrukt zur Verteilung der Flüchtlinge mit einem Egomanen an der Spitze der Türkei unnötig in Gefahr bringt, der Meinungsfreiheit im eigenen Land mit Füßen tritt und diese bei uns nun beschnitten wissen will, da er keinerlei Kritik an sich erträgt.

Eine Kanzlerin, die sich devot dem Willen dieses Autokraten Erdogan beugt, für diesen schon Wahlhilfe betrieb, und bald nun schon in kürzester Zeit zum vierten Mal in die Türkei pilgert, um denjenigen zu hofieren, den sie vorher mitsamt seinen Beitrittswünschen zu EU wegen seines demokratiefernen Verhaltens stets ablehnte nun mit einem überflüssigen Kotau zu bedienen und sich, wie auch Deutschland so nebenbei der Lächerlichkeit preisgibt.

Eine schon monarchisch angehauchte Kanzlerin, die uns eine „Wir schaffen das, seid willkommen Kultur“ für 1,2 Millionen Migranten aufoktroyierte, ohne das „Wie“ mitzuliefern, die dadurch entstehenden Kosten von mindesten 40 Mrd. Euro pro Jahr zu meistern.

Eine Kanzlerin, die sich diesem Demokrator Erdogan devot ausliefert, um mit Scheinerfolgen über die Wahlrunden zu kommen. An die Folgen die 500.000 nicht registrierte Migranten in Deutschland mit sich bringen können, wage ich nicht zu denken. Diese Zahl stammt vom Innenminister und ist ein Eingeständnis seiner Hilflosigkeit. Im Terrorfall sollen Soldaten nun helfen.

VW Aufsichtsräte, die allen Ernstes über Boni für Vorstandsmitglieder nachdenken, die den Konzern und alle Zulieferer mitsamt den anhängenden Arbeitsplätzen mit betrügerischer Software in Gefahr gebracht haben und ihre Taschen nicht voll genug bekommen.

Eine Kanzlerin, die entgegen den Maastrichtverträgen andere Staaten mit Hunderten Mrd. Euro deutscher Steuergelder über Rettungsschirme verbotenerweise unterstützt und es zulässt, dass die EZB mit Minuszinsen unsere Sparvermögen und Altersvorsorgen derart ruiniert, das diese ungelöst wieder zum Wahlkampfthema werden lässt.

Diese Diskussion über diesen Böhmermann, den viele noch intellektuell hochjubeln, um auch noch ein Fünkchen Berechtigung für seine Pöbelei aus dem Mist, den er angerichtet hat herauszukratzen, der auch noch „Gedicht“ genannt wird, kommt zu Unzeit und geht an den wirklichen Sorgen der Bürger in dieser bundesdeutschen Republik vorbei!

Oh, Volk der Dichter und Denker, dein Nimbus ist nun dahin, denn Böhmermanns geistige Exkremete wurden in TV und Presse ohne Scham zu einem "Gedicht" erhoben. Wie kann man denn einen derart großartigen Dichter für dieses "epochale" Werk einsperren? Nein und nochmals nein! Den Titel ein Volk der Dichter und Denker zu sein, haben wir mit der Bezeichnung „Gedicht“ für dieses geistige Exkrement nun ganz gewiss abgegeben.

Der Paragraph 103, Majestätsbeleidigung ist nun von Merkel abgestaubt und poliert zur eigenen Verwendung freigegeben! Zuvor aber muss Böhmermann diesen Paragraphen 103 noch zu spüren bekommen, bevor dieser in der Versenkung verschwindet, denn Merkel möchte doch zu gerne einen Kotau vor Erdogan machen, denn devot zu sein ist doch kuschelig, nicht war. Warum will sie diesen eigentlich jetzt schnellstens wieder abschaffen, da er doch soo schön blank geputzt zur weiteren Verwendung einlädt? Damit nimmt die Kanzlerin doch künftig sich durch alles Mögliche beleidigt fühlende Despoten in aller Welt die Grundlage, deutsche Regierungschefs am Nasenring durch die Manege zu führen.

www.fortunanetz.de

Doch, ohne diesen Paragrafen klappte das bislang auch recht gut.

Heiner Hannappel
Koblenz

Stichworte: Kotau, Schmähdgedicht, devotes Verhalten, Flüchtlinge

Namen: Erdogan, Böhmermann, Kanzlerin Merkel, Hannappel

E-Mail heiner.hannappel@gmx.de

Meine Homepage auf [Fortunanetz...](#)